

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Band:** - (1976)  
**Heft:** 26

**Artikel:** "Grüezi schöne Müncherin?"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796660>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Keine Schweizer Aktion ohne den traditionellen Alphornbläser mit seinen charmanten Trachtenmädchen.



Mit Stolz bewundert der Schweizer Generalkonsul Dr. Henri Rossi dieses aparte Druckdessin aus seiner Heimat.



Vor kurzem führte das grosse Münchner Stoffspezialhaus F. Ludwig Kübler zwei Schweizer Verkaufswochen durch, die in der Metropole Bayerns eine erfreuliche Resonanz hervorriefen. An dieser gezielten Verkaufsaktion beteiligten sich schweizerischerseits 23 führende Textilunternehmen der Baumwoll-, Seiden- und Wollbranche sowie der Stikerei- und Maschenwarenindustrie. Als Trägerorganisation der Veranstaltung zeichnete die aktive «Exportwerbung für Schweizer Textilien» in St. Gallen.



# «Grüezi schöne Münchnerin!»

Erfolgreiche Kooperation  
zwischen deutschem  
Meterwarenhandel und  
schweizerischen  
Textilindustriellen



Eine originelle Schaufensterdekoration machte die Kundinnen auf die Verkaufsaktion aufmerksam.

**A**ls grösstes Detailgeschäft für Meterwaren in Deutschland — und in seiner Art wohl auch in ganz Europa — verzeichnet F. Ludwig Kübler heute einen Gesamtumsatz von 16,5 Mio. DM. Davon entfallen vom Verkaufswert rund 20% auf Textilien schweizerischer Provenienz, was einem mengenmässigen Umsatz von Schweizer Stickereien und Geweben von nicht weniger als 1,5 Mio. Metern entspricht. Dieses respektable Ver-

kaufsvolumen mit gehobener Schweizer Ware zumindest halten, wenn nicht noch erweitern zu können, war den Veranstaltern Sinn und Zweck dieser Verkaufswochen. Nach Horst Kübler, dem Junior-Inhaber des Münchner Stoffhauses, ist im Kaufgebaren auch seiner Kundinnen eine deutliche Verlagerung in Richtung bequeme Freizeitbekleidung zu verzeichnen. Es gilt daher heute, keine Anstrengungen zu scheuen, um die



Junior-Inhaber Horst Kübler eröffnet die Schweizer Verkaufswochen mit einem herzlichen Willkommensgruss an seine schweizerischen Geschäftsfreunde.



Konsumentin wieder vermehrt für anspruchsvollere Ware zu motivieren. Die Schweizer Textilindustrie ist seit jeher ausgerichtet auf Qualität, Kreativität und Exklusivität, und so war der Entscheid bei F. Ludwig Kübler denn auch rasch gefällt, auf den Vorstoss der « Exportwerbung für Schweizer Textilien » einzugehen. Während zwei Wochen lenkten geschmackvoll dekorierte Schaufenster und Verkaufsräumlichkeiten — mit folkloristischer musikalischer Untermalung aus der Schweiz — das Interesse der Kundin auf das schweizerische Sortiment. Zudem wurden viermal täglich über zwanzig Modelle aus raffiniert bedruckten und unifarbene Schweizer Baumwoll-, Seiden- und Wollgeweben,

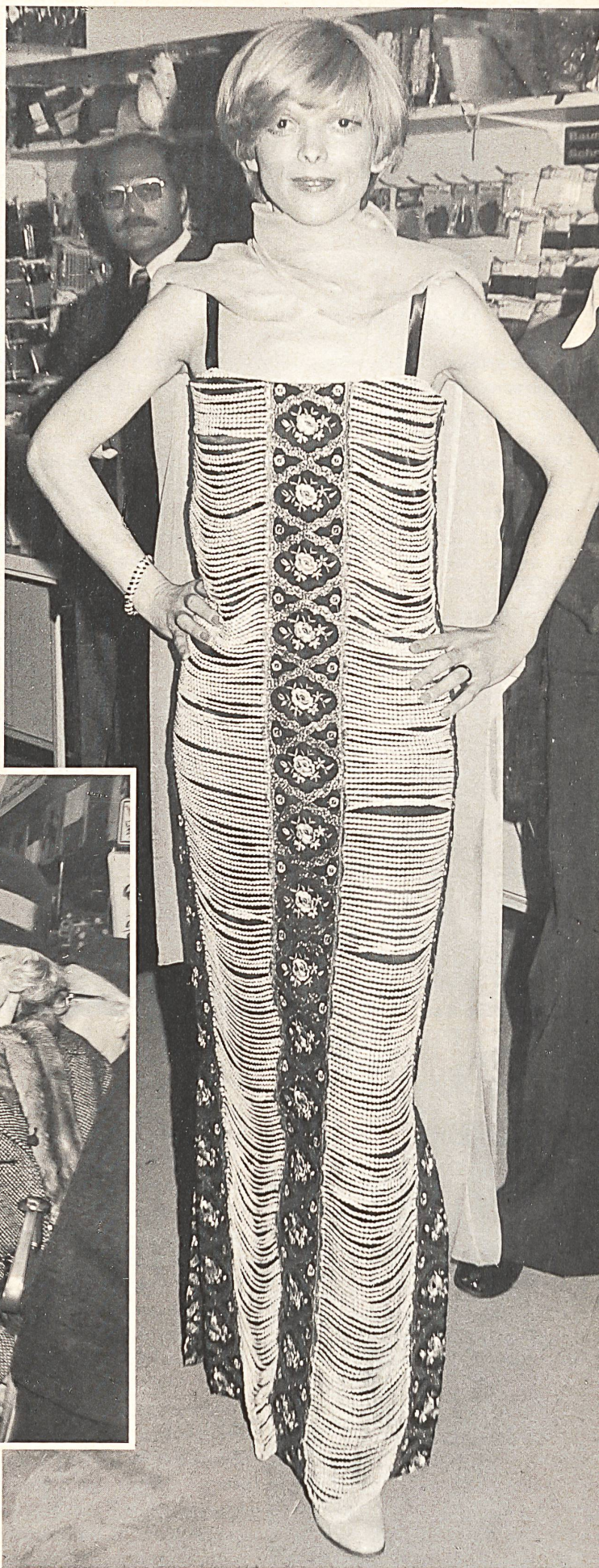
aber auch aus feinen Jerseys und kostbaren Stickereien für den Sommer — alle Modelle von der deutschen Zeitschrift « Neue Mode » realisiert — vorgeführt, zu denen die interessierte Selbstnäherin neben dem Stoff auch das Schnittmuster

**An dieser Aktion beteiligten sich folgende 23 Schweizer Firmen:**

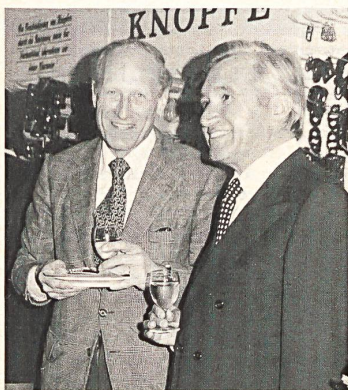
- Abraham AG, Zürich
- Albrecht + Morgen AG St. Gallen
- Baerlocher + Co. AG Rheineck
- Rud. Brauchbar + Cie AG Zürich
- Bleiche AG, Zofingen
- Chr. Fischbacher Co. AG St. Gallen
- Filtex AG, St. Gallen
- Forster Willi + Co. AG St. Gallen
- Gugelmann + Cie AG Langenthal
- H. Gut + Co. AG, Zürich
- Hausammann Textil AG Winterthur
- Mettler + Co. AG, St. Gallen
- A. Naef AG, Flawil
- J. G. Nef + Co. AG, Herisau
- Reichenbach + Co. AG St. Gallen
- Jacob Rohner AG, Rebstein
- Jakob Schlaepfer + Co. AG St. Gallen
- E. Schubiger + Co. AG und Seidenweberei Winterthur, Uznach
- Robt. Schwarzenbach + Co. AG, Thalwil
- Stehli Seiden AG, Obfelden
- Union AG, St. Gallen
- Weisbrod-Zürcher AG Hausen a/Albis
- Wetter + Co. AG, Herisau

# «Grüezi schöne Münchnerin!»

« Schön im Stoff und perfekt im Schnitt...» mögen sich Ruedi Mettler (links) der Firma Mettler in St. Gallen und Victor Widmer (rechts), Präsident des Kaufmännischen Directoriums, St. Gallen, beim Begutachten der von der « Neuen Mode » realisierten Modelle sagen.



« Na ja, schön wäre diese St. Galler Stickerei freilich, aber der Schnitt...! »



beziehen kann. Kübler bietet seiner Kundschaft aber auch einen Zuschneide- und Nähservice an, was mit ein Grund dafür sein dürfte, dass die Firma auch vor der Aufnahme von anspruchsvollsten St. Galler Spezialitäten ins Sortiment nicht zurückscheut. Zu einer derartigen Veranstaltung gehört aber auch ein Wettbewerb, und so stiftete das Schweizer Verkehrsbüro zusammen mit den Schweizerischen Bundesbahnen und der Deutschen Bundesbahn sechs verheissungsvolle Preise in Form von Weekend-Arrangements in der Schweiz.

An der schlichten, dafür aber um so sympathischeren Eröffnungsfeier zu diesen Verkaufswochen unter dem Motto « Grüezi schöne Münchnerin » waren, nebst der Tages- und Fachpresse, der schweizerische Generalkonsul, mehrere prominente Schweizer Textilindustrielle, ein bekannter deutscher Couturier und — ein weiteres Zeichen bayrischer Kooperationsbereitschaft — Vertreter anderer Detailgeschäfte für Meterwaren zugegen. Es ist zu hoffen, dass eine solche erfolgreiche Verkaufsaktion nicht die letzte dieser Art sein wird.



Dem Geschäftsführer der « Exportwerbung für Schweizer Textilien », Hansjörg Rau (rechts), darf man für die perfekte Organisation dieser Veranstaltung wohl ein Lob aussprechen.

